

Becherhaus

Die schlechte Nachricht: Im Sommer 2009 leider geschlossen.

Die gute Nachricht: Ab Sommersaison 2010 wieder offen! Nähere Infos: www.becherhaus.com

Besuch der amerikanischen Botschaft

Hr. Strahberger, Fr. Vice Consul Bartholomew, Hr. Beck und Hr. Hartung von der Amerikanischen Botschaft waren zu Gast beim Lawinenwarndienst Tirol, der Landeswarnzentrale Tirol und der Leitstelle Tirol. Das Highlight war eine gemeinsame Geländeerkundung am 01.04.2009 im Paznauntal.

Check and ride

"Der Lawinenlagebericht in der Hosentasche" - ein Projekt mit der Fa. Ortovox gemeinsam mit dem Tiroler und Bayrischen Lawinenwarndienst. Nähere Infos: http://www.ortovox.com/sicherheitsprodukte/zubehoer/check_and_ride.html

Tag der offenen Tür

... am 26.10.2009 im Landhaus wurde von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen.

Tourenlehrpfad

Ein "Hit" der vergangenen Saison - der Tourenlehrpfad auf die Lampsenspitze im Sellreintal - wird auch während des Winters 09/10 mit Sicherheit wieder bestens besucht werden. Nähere Details: www.lawine.at/tirol

Wetterstationen neu

Ab der Wintersaison 09/10 stehen der Öffentlichkeit Daten von drei neuen automatischen Wetterstationen zur Verfügung (Fieberbrunn, Hohe Munde, Goldried-Kessel) |



Willkommen am Tourenlehrpfad Lampsen Spitze



- Mit der Tourenkarte ist eine detaillierte Übersicht über den Verlauf des Tourenlehrpfades Lampsen Spitze zu sehen.
- Die Tourenkarte zeigt die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren.

Tour	Höhe	Weglänge	Wegmarkierung	Wegbeschreibung	Wegbeschreibung	Wegbeschreibung	Wegbeschreibung	Wegbeschreibung	Wegbeschreibung
1	2000	10	1	...	...	...	...	...	...
2	2100	15	2	...	...	...	...	...	...
3	2200	20	3	...	...	...	...	...	...
4	2300	25	4	...	...	...	...	...	...
5	2400	30	5	...	...	...	...	...	...

Bitte die Tourenkarte sorgfältig lesen und die Angaben im Kartenmaterial beachten. Die Tourenkarte ist ein Hilfsmittel zur Orientierung und nicht ein Ersatz für die eigene Erfahrung und das Wissen über die Topographie.



➤ Bei der Tourenkarte sind die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren zu sehen.

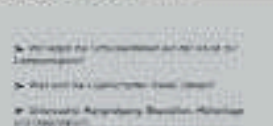
Die Tourenkarte zeigt die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren.



➤ Bei der Tourenkarte sind die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren zu sehen.



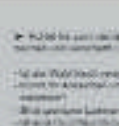
Die Tourenkarte zeigt die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren.



➤ Bei der Tourenkarte sind die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren zu sehen.



Die Tourenkarte zeigt die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren.



➤ Bei der Tourenkarte sind die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren zu sehen.



Die Tourenkarte zeigt die Höhenpunkte und die Schwierigkeitsgrade der einzelnen Touren.

sonim XP3 quest.



□ Handysoftware bereits seit Winter 2004-05

Seit der Saison 04/05 bietet der Lawinenwarndienst Tirol in Zusammenarbeit mit der Firma TouristMobile GmbH spezielle Handysoftware für den professionellen Einsatz an. Besonders Mitglieder von Lawinenkommissionen, Berg- und Skiführer und jede Art von Profis im Außeneinsatz verwenden diese Software.

□ LawinenClient

Der LawinenClient ermöglicht es, Informationen des Lawinenwarndienstes jederzeit und von jedem Ort mittels Handy abzufragen. Der LawinenClient baut eine Verbindung zum Internet auf und lädt die verfügbaren, personalisierten Daten auf das Handy. Diese werden dort gespeichert. Somit hat der Benutzer alle Informationen auch „offline“ zur Verfügung. Dies bedeutet, dass die Daten auch dann, wenn z.B. keine Mobilfunkverbindung im Gelände verfügbar ist, abgerufen werden können. Die Daten werden zusätzlich komprimiert und dadurch kostengünstig (geringeres Datenvolumen) an das Handy übertragen.

□ Sämtliche Funktionen der Version 09/10 im Überblick

- _ Aktuelle Lawinenlageberichte und Sonderlageberichte (inkl. aller wichtigen Karten)
- _ Sämtliche Messstationsdaten des LWD Tirol

_ Textnachricht kann vom Gelände aus an den LWD Tirol gesandt werden

_ Möglichkeit der „Gruppierung“ (z.B. zur Aufzeichnung für Sucheinsätze im Gelände)

_ Speicherung der Daten bis zu 7 Tage

_ Ständige Aufzeichnung von GPS-Daten (z.B. als Hilfsmittel zur Vermessung im Gelände), die in eigenem Internetportal einsehbar sind

□ Neu ab Winter 09/10: Sonim XP3 Quest – das superrobuste Handy für Freiluftfanatiker

Es galt, ein Gerät, das gegen Wasser, Schmutz, Kälte, Wärme, Lärm unempfindlich und zudem einfach zu bedienen ist, mitzuentwickeln - eine große Herausforderung, die uns mehr als 2 Jahre gekostet hat.

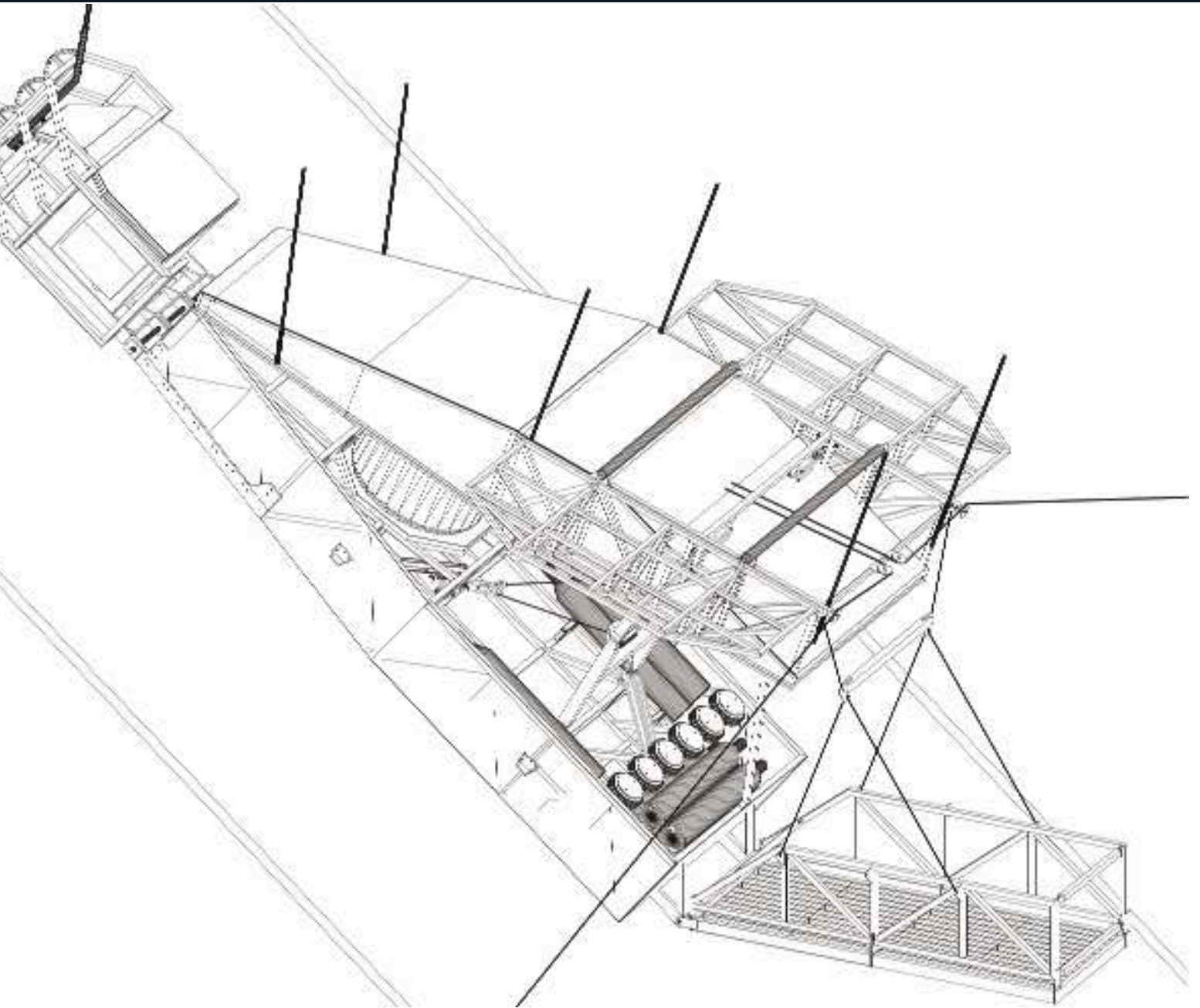
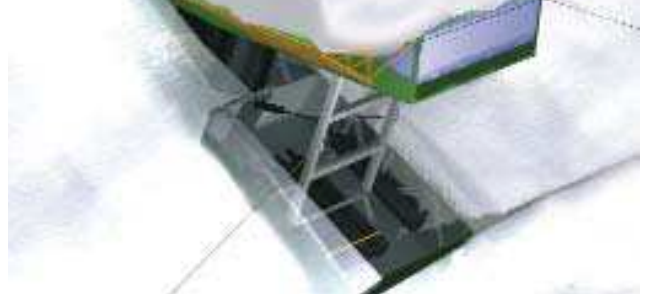
Das Ergebnis darf sich sehen lassen:

45 Tage standby, ca. 20 Stunden Gesprächszeit, wasserdicht bis 2 Meter, stoß- und kratzfest, Funktionsbereich zw. -20 und +60 Grad Celsius, schussfest (MIL- Standard), GPS, BT, Tri-Band, EDGE, HTTP, JAVA, Kamera, Taschenlampe, zusätzl. Speicherkarte, Radio, Navigationssoftware, Email, Farben: gelb/schwarz od. schwarz/schwarz.

Der Preis für Mitglieder von Lawinenkommissionen (inkl. Service von TouristMobile) beträgt mit Stand 1.10.2009 € 280.- exkl. MwSt. (336.- inkl. MwSt). Nähere Infos dazu im LWDKIP. █



are.



Die Systemskizze gibt etwas mehr Einblick in das Innenleben.



Der erste Teststandort von ARE befindet sich unterhalb des Kleinen Mugkogels bei Kühltai.

Im April 2009 wurde auf der INTERALPIN in Innsbruck das ARE-System vorgestellt (ARE = Avalanche Releasing Equipment).

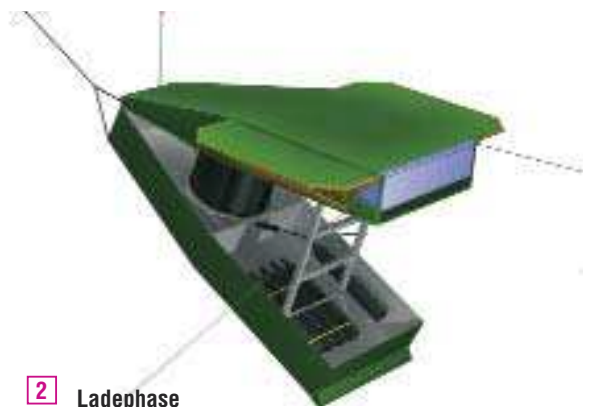
Diese Technik zum künstlichen Auslösen von Lawinen funktioniert ohne Explosionen mittels Sprengkörpern und ohne Gas-Luft-gemisch-Explosionen und dergleichen. Beim ARE-System dient die frei werdende kinetische Energie herabfallender - vorher gehobener - Schneemassen zur Auslösung von Lawinen.

Beim Global Security Challenge 2008 ("Best Security Idea Award") wurde die ARE-Idee unter die 5 Finalisten dieses Preises eingereicht. Unmittelbar nach Vorstellung der Idee in Innsbruck wurde der Kontakt zwischen dem Initiator Ing. Markus Stracke und Dr. Rudi Mair hergestellt mit dem Ziel, ein alpines Testgelände in Tirol für ARE zu finden.

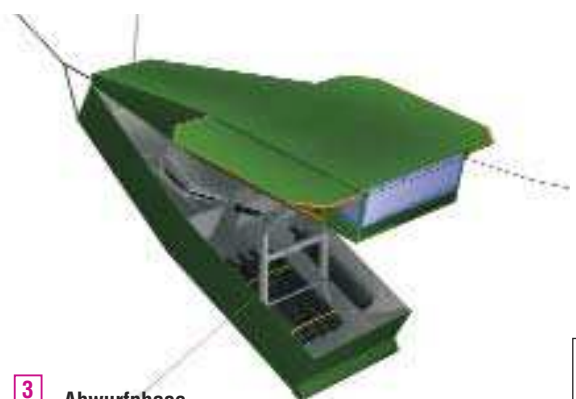
Fündig wurde man im Kühltai, am so genannten kleinen Mugkogel (2446m) oberhalb der letzten Lawinengalerie vor der Passhöhe. Dort wurde nun am 29.10.2009 die erste ‚Testanlage‘ installiert und wartet auf ihren Einsatz im kommenden Lawinenwinter. Im nächsten Jahresbericht werden erste Erfahrungen publiziert. |



1 Ruheposition



2 Ladephase



3 Abwurfphase

ausbildungshandbuch.



Die Beurteilung der Schneedeckenstabilität und der daraus möglicherweise resultierenden Lawinengefahr kommt in Tirol Winter für Winter große Bedeutung zu. Um den Siedlungsraum, die Verkehrswege und Sportstätten vor Lawinen zu sichern, bedarf es eurer großen Kompetenz. Seit vielen Jahren bestand aus euren Reihen der Wunsch nach einer zusammengefassten und fundierten Ausbildungsunterlage, die eure anspruchsvolle, praktische Tätigkeit unterstützt. Mit dem vorliegenden Ausbildungshandbuch ist es gelungen, die wichtigsten Themenbereiche, die bei der Beurteilung von drohender Lawinengefahr von Bedeutung sind, zusammenzufassen und zu einem praktischen Nachschlagewerk zu vereinen. Dabei kam der Auswahl der Autoren eine dementsprechende Wichtigkeit zu. Ich freue mich, dass es gelungen ist, ausgewiesene Fachleute für die Ausarbeitung der einzelnen Artikel gewonnen zu haben. Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg für eure sehr anspruchsvolle Tätigkeit und hoffe, mit dem neuen, nun vorliegenden Ausbildungshandbuch einen Baustein zur Unterstützung eurer Arbeit geleistet zu haben.

□ Verteilung des Ausbildungshandbuches

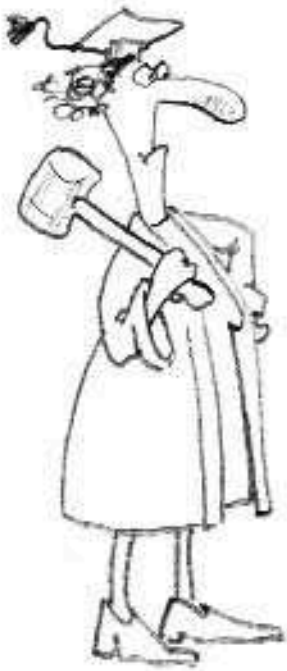
Grundsätzlich wird das Ausbildungshandbuch bei den Kursen als Lehrunterlage den Kursteilnehmern übergeben. Sämtliche Lawinenkommissionsmitglieder die in den letzten fünf Jahren einen Lawinenkommissionskurs besucht hatten, haben in den letzten Monaten ein Ausbildungshandbuch vom Amt der Tiroler Landesregierung an die Privatadresse zugesandt bekommen. Jene Mitglie-



der, die in den letzten fünf Jahren keinen Lawinenkommissionskurs besucht haben, werden vorerst nicht mit einem Ausbildungshandbuch ausgestattet. Das Ausbildungshandbuch dient als Ausbildungsunterlage für die Ausbildungskurse und als Leitfaden für die Lawinenkommissionstätigkeit.

Da die Entstehungskosten dieses hochwertigen Ausbildungshandbuches sehr hoch waren, hat die Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz auch die Pflicht nur jene Mitglieder von Lawinenkommissionen mit einem Ausbildungshandbuch auszustatten, welche auch regelmäßig zu den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungskursen erscheinen und aktiv tätig sind. █

fortbildungsverpflichtung.



In den Jahren 2003 – 2009 wurden vom Land Tirol 80 Lawinenkommissionskurse angeboten. Dabei konnten 715 Lawinenkommissionsmitglieder die Kurse erfolgreich besuchen. Viele Mitglieder waren in diesen 6 Ausbildungssaisonen bei mehreren Kursen anwesend, sodass insgesamt 1234 Kursbesuche verbucht werden konnten.

Um dem straf- und zivilrechtlichen Sorgfaltsmaßstab zu entsprechen und die verwaltungsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten, ist es notwendig, mindestens alle fünf Jahre eine vom Land Tirol angebotene Schulung zu besuchen.

Das Schulungsangebot des Landes gliedert sich in

- _ allgemeine Themen der Lawinenkommissionstätigkeit,
- _ in fortbildende und vertiefende Themen der Lawinenkommissionstätigkeit,
- _ in spezielle Kurse zur Beurteilung der Schneedecke und der Lawinensprengtätigkeit sowie
- _ in spezielle Kurse betreffend Rechts- und Versicherungsfragen.

Da insgesamt 648 Lawinenkommissionsmitglieder die letzten fünf Jahre keine Fortbildungsveranstaltung des Landes Tirol besuchten erging folgendes Schreiben an die Betroffenen:

“Es darf höflich darauf hingewiesen werden, dass nach dem **Gesetz über die Lawinenkommissionen in den Gemeinden § 6 - Schulungen - eine Fortbildungspflicht** besteht.

Somit müssen alle **Lawinenkommissionsmitglieder alle 5 Jahre** einen Lawinenkommissionskurs besuchen. Die Auswertung unserer Kursdatenbank hat ergeben, dass Sie in den letzten 5 Jahren, das vom Amt der Tiroler Landesregierung angebotene Kursprogramm **nicht** in Anspruch genommen haben.

Sie werden hiermit höflich aufgefordert, einen offiziellen Lawinenkommissionskurs zu besuchen. Um der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung nachzukommen, werden die Saisonen 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 zur Verfügung stehen. Sollten Sie entgegen dem Auswertungsergebnis unserer Kursdatenbank dennoch einen Lawinenkommissionskurs besucht haben, bitten wir Sie zur Klärung der Sachlage mit unserem Sekretariat, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Zivil- und Katastrophenschutz, Lawinenkommissionsangelegenheiten, Verbindung aufzunehmen:
Fr. Gabi Rehr und Fr. Sandra Prantl, Tel. 0512/508/2252,
E-Mail: lawinenkommissionen@tirol.gv.at.

Kursanmeldungen können ausschließlich über die Gemeinde an folgende Internetadresse durchgeführt werden:

<http://www.tirol.gv.at/themen/sport/berg-und-ski/lwd/anmeldunglk>

Ich danke für Ihr Verständnis der gesetzlich vorgesehenen Fortbildungsverpflichtung ehest möglich nachzukommen.” ■

